

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.354.098

. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Scheucher-Pichler, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. Mai 2022 unter der **Nr. 10963/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Meteorologie am Flughafen Klagenfurt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Sind Sie als für die Oberste Zivilluftfahrtbehörde (OZB) zuständige Bundesministerin über die Pläne informiert, den Flughafenwetterdienst am Klagenfurter Flughafen zu schließen und die Arbeitsplätze der Meteorologen nach Wien zu verlagern?*
- a. Wenn ja, seit wann wissen Sie davon?*
 - b. Halten Sie dieses Vorgehen für notwendig?*
 - c. Wer hat die Entscheidung für die Verlagerung der Arbeitsplätze der Meteorologen getroffen?*
 - d. Wenn nein, warum haben Sie als Aufsichtsbehörde keine Kenntnis von den Plänen?*

Ja, mein Ministerium ist als Oberste Zivilluftfahrtbehörde (OZB) über dieses Vorhaben informiert. Die Austro Control GmbH als designierte Flugwetterdienstleisterin übermittelte entsprechende Informationen erstmals im August 2021.

Im Lichte der von der Europäischen Kommission geforderten Steigerung der Effizienz der Flugsicherungsdienste sind Maßnahmen, die der Modernisierung des Flugwetterdienstes dienen, sinnvoll und notwendig.

Die Entscheidung wurde von der Geschäftsführung der Austro Control getroffen. Es ist Aufgabe der Austro Control GmbH als Anbieterin der Flugsicherungsdienste, welche auch den Flugwetterdienst umfassen, Art und Weise der Diensterbringung festzulegen.

Zu den Fragen 2 und 16:

- *Wurde dieses Vorhaben im Nutzerbeirat der Austro Control diskutiert?*
- *Wurde dieses Vorhaben im Nutzerbeirat der Austro Control diskutiert?*

Nein, jedoch wurden nach dem Kenntnisstand meines Ministeriums die Nutzer:innen im Zuge mehrerer dedizierter Informationsveranstaltungen sowie bei der Durchführung der Sicherheitsbeurteilung des Vorhabens eingebunden.

Zu Frage 3:

- *Welche Vor- und Nachteile erwarten Sie sich von der Zentralisierung des Wetterdienstes in Wien?*

Ich darf hierzu auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 9927/J verweisen.

Zu Frage 4:

- *Wie hoch ist das erwartete Einsparungspotenzial bei der Zentralisierung des Wetterdienstes in Wien?*

Durch die Umstrukturierung kommt es zu Effizienzsteigerungen und Kostenreduktion. Genaue Zahlen über die Einsparungen liegen meinem Ressort nicht vor.

Zu Frage 5:

- *Wem kommt diese Einsparung zu Gute?*

Die Höhe des Einsparungspotenzials liegt der OZB nicht vor, soll aber zur Erreichung der unionsweit festgelegten Ziele im Bereich der Kosteneffizienz beitragen.

Zu Frage 6:

- *Wie sehen Ihre langfristigen Pläne für den Zentralen Wetterdienst in Wien aus?*

Der österreichische Flugwetterdienst soll langfristig auf moderne und effiziente Weise Wetterinformationen für die sichere, regelmäßige und wirtschaftliche Durchführung des Luftverkehrs bereitstellen.

Zu Frage 7:

- *Flugsicherheitsexperten geben zu bedenken, dass mit der geplanten Zentralisierung die Präzision der Flugwettervorhersage abnehmen wird. Wie stehen Sie zu diesen Sicherheitsbedenken?*

Am Flughafen Klagenfurt kommt die neueste Generation von Messgeräten für meteorologische Datenerfassung und -verarbeitung zum Einsatz. Diesen Systemen kommt die zentrale Bedeutung bei der Wetterbeobachtung zu; ohne diese Systeme wäre eine flugmeteorologische Serviceerbringung nicht zulässig und auch nicht möglich.

Die Daten, die von der meteorologischen Sensorik erfasst werden, dienen als Basis für zuverlässige Flugwetterprognosen und -warnungen, die ortsunabhängig von qualifizierten Meteorolo-

log:innen, wie sie künftig im MET Center Vienna im Einsatz sein werden, erstellt und ausgegeben werden. Diese Meteorolog:innen sind darauf trainiert, exakte Flugwetterprognosen für ganz Österreich zu erstellen, unabhängig davon, ob es sich beispielsweise um Ortsvorhersagen für einzelne Flughäfen oder andere Flugwetter-Produkte für das komplexe österreichische Terrain handelt.

Zu Frage 8:

- *Haben Sie sich im Vorfeld mit Experten über die Sicherheitssituation am Klagenfurter Flughafen informiert bzw. Analysen oder Expertisen eingeholt?*

Die topographische und die meteorologische Situation und die daraus resultierenden Verfahren sind meinem Ministerium bekannt.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Wenn ja:*
 - a. *Wie schätzen Ihre Experten bzw. Ihre Analysen die Sicherheitssituation am Klagenfurter Flughafen ein?*
 - b. *Glauben Sie und Ihre Experten, dass automatische Wetterstationen die Arbeit von Meteorologen am Standort Klagenfurt ersetzen können?*
 - c. *Auf welcher fachlichen Begründung fußt diese Meinung?*
- *Wenn nein:*
 - a. *Warum nicht?*
 - b. *Anhand welcher Begründung argumentieren Sie die geplante Zentralisierung?*

Die rechtlichen Vorgaben, insbesondere die Anforderungen der Durchführungsverordnung (EU) 2017/373, garantieren ein adäquates Sicherheitsniveau. Diese Anforderungen gelten für alle Flughäfen europaweit in gleicher Form. Durch die laufende Überprüfung der Einhaltung der Vorgaben ist die Sicherheit der Luftfahrt jederzeit gewährleistet.

Die Flugwetterdienstleisterin Austro Control setzt modernste Technik ein, um die Aufgaben des Flugwetterdienstes qualitativ, sicher und effizient zu erbringen. Die Meteorolog:innen werden im Zusammenwirken mit automatischen Systemen auch zukünftig Wetterbeobachtungen, Wettervorhersagen und Wetterwarnungen für den Flughafen Klagenfurt und dessen Umgebung von der Ferne aus erstellen, wie es bereits heute über längere Zeiträume üblich ist. Dabei wird qualifiziertes Personal zukünftig im MET Center Vienna eingesetzt.

Der heutige Entwicklungsstand technologischer Systeme sowie geltende fachliche und rechtliche Vorgaben führten international unter vergleichbaren Umständen bereits zum vielfachen Aufbau und Betrieb von derartigen Lösungen. In Europa gibt es bereits eine lange Reihe von Flughäfen unterschiedlicher Größe und geografischer Lage, die mit unterschiedlichen Passagier- und Flugbewegungszahlen erfolgreich automatische Wetterbeobachtung einsetzen. In Österreich wurden zudem Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt, die diese Vorgehensweise bestätigen.

Zu Frage 11:

- *Wie sehen die genauen Zeitpläne für die Verlagerung der Arbeitsplätze der Klagenfurter Meteorologen aus?*

Der Projektplan sieht vor, das Projekt im Jahr 2024 abzuschließen; Klagenfurt soll Mitte des Jahres 2023 umgesetzt werden.

Zu den Fragen 12 bis 15:

- *Die Jobs der Meteorologen sollen nach Wien verlagert werden, das bedeutet einen erheblichen Zeitaufwand beim Pendeln. Wie rechtfertigen Sie diesen extrem langen Arbeitsweg?*
- *Mit welchem Verkehrsmittel soll dieser Arbeitsweg erfolgen?*
- *Wurden Maßnahmen ergriffen, um eventuelle Mehrkosten in diesem Bereich zu kompensieren?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Mit Umsetzung des Projekts wird das MET Center Vienna in Wien-Schwechat der Betriebsort sein, an dem operative Mitarbeiter:innen beschäftigt sein werden. Eine dauerhafte Versetzung von Mitarbeiter:innen, deren Dienstort aktuell Klagenfurt ist, in das MET Center Vienna ist nach Kenntnisstand meines Ministeriums nicht geplant.

Zu den Fragen 17 bis 19:

- *Wurden die betroffenen Meteorologen über die Zentralisierungspläne informiert?*
- *Wenn ja:*
 - a. *In welcher Form?*
 - b. *Was war der Inhalt dieser Gespräche?*
 - c. *Welche Bedenken wurden vonseiten der Meteorologen in diesen Gesprächen geäußert?*
 - d. *Wurde auf die Äußerung eventueller Bedenken eingegangen? Wenn ja, auf welche Art und Weise?*
- *Wenn nein:*
 - a. *Warum nicht?*
 - b. *Wann haben Sie vor, die betroffenen Meteorologen zu informieren?*
 - c. *In welcher Form möchten Sie die betroffenen Meteorologen informieren?*

Es gab eine umfassende Informationskampagne für die betroffenen Meteorolog:innen. Die Mitarbeiter:innen wurden in Form von Informationsveranstaltungen und persönlichen Gesprächen über die geplanten Änderungen informiert. Inhalt der Gespräche waren u.a. Projektinhalte und Zeitplanungen. In den Gesprächen wurden alle Aspekte des Projekts erörtert. Es hat dazu ein reger interner Austausch mit den Mitarbeiter:innen der Austro Control stattgefunden. Weitergehend kann über die Inhalte persönlicher Gespräche keine Auskunft gegeben werden.

Leonore Gewessler, BA

